

### Kräfte richtig verteilen

Wir verlangen von unseren Parteimitgliedern, im Produktionsaufgebot an der Spitze zu stehen. Sie sollen in den Brigaden die Politik der Partei erklären. Dabei gibt es allerdings noch Schwierigkeiten, weil die Verteilung der Parteimitglieder im Betrieb nicht gleichmäßig ist.

In Vorbereitung der Parteiwahlen wollen wir daher in einigen Bereichen die Parteigruppen umorganisieren. In den Brigaden, die ökonomisch und politisch an der Spitze stehen, werden wir neue Kan-

didaten für unsere Partei auswählen. Aus Brigaden mit mehreren Genossen werden Parteimitglieder in solche Brigaden delegiert, wo die führende Rolle der Partei noch nicht gesichert ist. Gerade durch die Neuverteilung der Parteikräfte wollen wir erreichen, daß sich neue Brigaden verpflichten, um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ zu kämpfen. So wird die sozialistische Gemeinschaftsarbeit in diesem Jahr noch mehr in den Vordergrund rücken. Fritz Prieb

Partei sekretär im  
RAW Berlin-Schöneweide

## Technik, Gemeinschaftsarbeit, Arbeitsproduktivität

Unsere Parteileitung im VE B Berliner Metallhütten- und Halbzugwerke fordert seit Beginn des Produktionsaufgebotes von allen Genossen, den Wettbewerb der Brigaden um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ stärker zu unterstützen. Die meisten Brigaden hatten sich schon vor dem Produktionsaufgebot bereit erklärt, sozialistisch zu arbeiten, zu lernen und zu leben. Die Losung des Produktionsaufgebotes „In der gleichen Zeit für das gleiche Geld mehr produzieren!“ verlangte gerade von den sozialistischen Brigaden, eine höhere Stufe im Wettbewerb um den Titel zu erreichen. Um den Brigaden dabei zu helfen, hatte die Parteileitung die erfahrensten Genossen, der Werkleiter seine fähigsten Mitarbeiter und die BGL Beauftragte direkt in die Brigaden geschickt. Sie achteten auch darauf, daß alle Verpflichtungen gewissenhaft ausgearbeitet und exakt meßbar waren.

### Neue Ziele

Zum Jahreswechsel legten unsere Belegschaftsangehörigen Rechenschaft ab. Die Verpflichtungen wurden in Ehren erfüllt. Eine Mehrproduktion im Werte von 1 615 752 DM wurde geschaffen. An Materialkosten und Löhnen sparten wir 314 446 DM ein. Für 1962 stellen sich die Arbeiter, Angestellten, Wissenschaftler und Ingenieure folgende Ziele:

Φ Das im Plan vorgesehene Verhältnis zwischen Arbeitsproduktivität und Durchschnittslohn von 9,8 : 1 (Verhältnis 1961: 2,6 : 1) mit 12 : 1 zu überbieten.

Φ Die für 1962 geplante Arbeitsproduktivität um 2,1 Prozent zu überbieten,

φ Zusätzliche Einsparung von 32 Arbeitskräften und Lohn.

φ Die Auslastung der vorhandenen Aggregate und Maschinen um 3 Prozent zu erhöhen.

Diese großen ökonomischen Aufgaben werden wir nur schaffen, wenn die gesamte Parteiorganisation noch stärker als bisher die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zur Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts fördert. Um alle Parteimitglieder an die Spitze dieses Kampfes zu bringen, werten wir in Vorbereitung der Parteiwahlen die Erfahrungen aus, die sich bisher aus dem Produktionsaufgebot ergeben.

Wir konnten den überwiegenden Teil der Belegschaft des Betriebes in das Produktionsaufgebot einbeziehen, weil die Genossen, ehe die Diskussion in den Brigaden begann, bereits eine einheitliche Meinung hatten. Die Brigade „Otto Krahnmann“ trägt den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“. Sie steigerte die Arbeitsproduktivität im Produktionsaufgebot um 14 Prozent. An den vorbereiten-